

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1942
1939**

6.10.1939 (No. 235)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-962276](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-962276)

Ostfriesische Tageszeitung

Verkündungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostamt: 174. Verlagort: Emden, Blumenstraße, Fernruf 2081 und 1082. — Postfachkonto Hannover 889 48. — Bankkonten: Stadtpostkasse Emden, Ostfriesische Sparkasse Aurich, Kreispostkasse Aurich, Bremer Landesbank, Zweigniederlassung Oldenburg. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Ems, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg.

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtermieden 1,70 RM und 1 Pf. Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM und 61 Pf. Bestellgeld. Postbezugspreis 1,50 Reichsmark einschl. 33,96 Pf. Postzeitungsgebühr; zusätzlich 38 Pf. Bestellgeld. — Einzelpreis 10 Pf. Anzeigen sind nach Möglichkeit am Vortage des Erscheinens aufzugeben.

Folge 235

Freitag, den 6. Oktober

Jahrgang 1939

Vor der historischen Erklärung im Reichstag Die Welt in fieberhafter Spannung

Entscheidender Einschnitt in die bedeutungsvolle Frage Krieg oder Frieden

Was wird der Führer sagen?

Berlin, 6. Oktober

Wie überall in der Welt, so sieht man auch in Holland der Rede des Führers mit größter Spannung entgegen. Wenn sich die Presse in Erwartung der großen Ereignisse auch allgemein in der Beurteilung der Lage große Zurückhaltung auferlegt, so fehlen natürlich die zahllosen Mutmaßungen über den Inhalt der Führerrede nicht, von der man die stärkste politische Reaktion erwartet.

Die ungarische Zeitung „Pester Lloyd“ hofft, daß die Reichstagsrede Adolf Hitlers die Weltmacht veranlassen werde, klar ihren Standpunkt zu formulieren. Man könne also nach der Rede Adolf Hitlers mit einer neuen Phase der Entwicklung rechnen.

Die Ankündigung der Reichstagsrede hat in der Schweiz eine ungeheure Spannung geschaffen. Die Blätter geben die Meldung in großer Aufmerksamkeit wieder. Leitartikel und Kommentare heben die historische Bedeutung der Führer-Erklärung hervor.

Wie stark man die Stellung Deutschlands einschätzt, geht aus Kommentaren hervor, in denen der Fall die Anerkennung geollt wird, daß es dem Reich geglückt ist, einen Zweifronten-Krieg zu vermeiden.

Die spanischen Zeitungen heben mit Nachdruck die Bedeutung der Führerrede hervor. Die Zeitung „Madrid“ schreibt, daß Reich sei aus dem polnischen Feldzug ungeheuer gestärkt und mit unbeschränktem Vertrauen zur Wehrmacht hervorgegangen. Weder in Frankreich noch in England sei der Krieg populär. Englands einzige kriegerische Tätigkeit spiele sich auf der Hochsee ab und auch hier nur mit recht zweifelhaftem Erfolge. In dem „Informaciones“ heißt es, Deutschlands Wille sei eine ehrliche Mitarbeit an einem neuen Europa, das frei von der Illusionsdiplomatie Wilsonschen Stiles sei. Das Blatt betont, daß das Leben in Deutschland völlig normal ist. Kinos und Theater spielen wie in der Friedenszeit.

Der Rede des Führers wird in der dänischen Öffentlichkeit mit um so größerer Spannung entgegengefahren, als von ihr ein entscheidender Einschnitt in der Frage Krieg oder Frieden erwartet wird. Ein Beweis für die fieberhafte Spannung, mit der man in Dänemark der Reichstagsrede entgegenfieht, ist auch die Sorgfalt, mit der in der dänischen Presse alle erden-

lichen Mutmaßungen über den Inhalt der Erklärungen Adolf Hitlers verzeichnet worden sind.

Um dem offensbaren Bedürfnis des dänischen Publikums nach einer schnellen Unterrichtung zu genügen, hat der Nachrichtendienst des dänischen Rundfunks zwei Sonderendungen in das Freitag-Programm eingeschaltet, in denen, beginnend um 13 Uhr, ein ausführliches Referat über die Führerrede gegeben werden soll.

Die Rede des Führers wird in politischen Kreisen Bulgariens mit größter Spannung erwartet, da man vermutet, daß sie eine entscheidende Bedeutung für die weitere Entwicklung der Dinge haben werde. Das

Abendblatt „Mir“ betont, daß der Wille zum Frieden und zur Neutralität heute alle Balkanstaaten beherrsche, die aus dem letzten Weltkrieg gute Lehren gezogen hätten. Es gebe zwar noch Ungerechtigkeiten, doch diese könnten mit gutem Willen und durch gegenseitiges Entgegenkommen auf friedliche Weise gelöst werden.

Die argentinische Presse gleicht vor der Führerrede einem wirren Kaleidoskop. Von den Zeitungen werden die phantastischen Kombinationen wiedergegeben. Aus allen Blättern des ganzen Landes spricht die sieghafte Spannung, was das Oberhaupt des siegreichen Deutschen Reiches der Welt zu sagen hat.

Dank und Anerkennung

Der Führer und Oberste Befehlshaber an die Soldaten der Ostfront

Berlin, 6. Oktober.

„Soldaten der Wehrmacht im Osten!“ Am 1. September seid Ihr auf meinen Befehl angetreten, um unser Reich vor dem polnischen Angriff zu schützen.

In vorbildlicher Kampfkameradschaft zwischen Heer, Luftwaffe und Kriegsmarine habt Ihr die Euch gestellte Aufgabe erfüllt. Ihr habt Euch mutig und tapfer geschlagen.

Heute konnte ich die gegen das besetzte Warschau eingeleiteten Truppen begrüßen. Dieser Tag schließt einen Kampf ab, der von bestem deutschem Soldatentum berichtet.

Mit mir dankt Euch voll-Stolz das deutsche Volk.
In unerschütterlichem Vertrauen blidt die Nation dank Euch wieder auf ihre Wehrmacht und ihre Führung.
Wir gedenken unserer Gefallenen, die wie die zwei Millionen Toten des Weltkrieges ihr eigenes Dasein gaben, damit Deutschland lebe.
Unter den Fahnen, die in stolzer Freude allerorts in deutschen Landen wehen, stehen wir enger denn je zusammen und binden den Helmierten fester.
Ich weiß, Ihr seid zu allem bereit im Glauben an Deutschland.
gez. Adolf Hitler.“

Der Führer bei der Ostarmee

Vorbeimarsch vor Adolf Hitler in Warschau - Besuch im Belvedere

(Von unserem im Führerhauptquartier befindlichen WB.-Sonderberichterstatter)

Führerhauptquartier, 5. Oktober.
Der Führer besuchte Donnerstag die deutschen Truppen, die die letzten Kämpfe um Warschau siegreich beendeten und die jetzt zu neuen Aufgaben bereitstehen.

Wir überflogen das weite Weichselland, in das nun der Friede eingezogen ist. Nichts erinnert mehr an den Nebel, Strahlen, Feldern und Wiesen daran, daß hier vor kurzer Zeit die große Schlacht in Polen geschlagen wurde. In 2 1/2-stündigem Flug erreichten wir den Zentralflughafen Warschau Okcie. Auch der Flughafen ist bereits wieder völlig hergestellert. Das Flugfeld ist geebnet, nur die zerstörten Hallen geben noch Zeugnis von der Treffsicherheit unserer Luftwaffe. Dabei tobte hier ein besonders heftiger Kampf, liegt doch Okcie in unmittelbarer Nähe des Forts Mototow.

Wir erinnern uns des Tages, da der Führer hier die Operationen der deutschen Truppen gegen die schwer besetzten Forts und die ebenso schwer besetzte Vorstadt Mototow verfolgte. Noch einmal werden in uns die Kampfbilder dieser Stunde lebendig. Jetzt ist tiefe Stille, die nur unterbrochen wird von dem Dröhnen unserer Flugzeugmotoren.

Bom Flugzeug aus hatten wir Gelegenheit, die Polen zu sehen, die der sinnlose Widerstand der polnischen Truppen und der von verantwortungslosen Elementen aufgepeitschten Zivilbevölkerung für diese Stadt gehabt hat. Wir erkennen das ungeheure Verbrechen, das von einer verantwortungslosen polnischen Führung an der Warschauer Bevölkerung verübt worden ist. Man hatte sich nicht nur darauf beschränkt, die Forts von Warschau in den Kampf einzulocken. Man hatte mitten in den Anlagen und Parks, auf den Plätzen und in den Straßen, auf den Dächern der Häuser Geschütze und Maschinengewehre, Artilleriebeobachtungen und Klaf-

gen mühten naturgemäß niederkämpft werden, und daß dabei die benachbarten Häuserviertel in Mitleidenschaft gezogen wurden, leuchtet ohne weiteres ein. Trotzdem sind die militärischen Kampfhandlungen gegen Warschau mit der größtmöglichen Rücksichtnahme durchgeführt worden.

Um 11.30 Uhr trifft der Führer auf dem Flughafen Okcie ein. Es melden sich bei ihm der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, Generaloberst Mikh, der Oberbefehlshaber der Generaloberst von Rundstedt, die Generalobersten von Reichenau und Blomhoff, die Fliegergenerale Wöhler und Kesselring, der Kommandant von Warschau, Generalleutnant von Codenhausen. Fast alle tragen sie das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes, das der Führer ihnen für ihre hervorragenden Verdienste bei der Truppenführung verliehen hat. Je eine Ehrenkompanie des Heeres und der Luftwaffe ist angetreten. Unter den Klängen des Deutschlandliedes und des Horst-Wessel-Liedes schreitet der Führer die Front ab. Auch in den Ehrenkompanien trägt mancher Mann voll Stolz das Eiserne Kreuz auf der Brust. Es ist ein feierlicher Augenblick, als der Führer langsam unter den Klängen der Wehrmacht, die uns die teuersten sind, die Front abschreitet.

Nach einer kurzen militärischen Besprechung im Befehlswagen des Armeekommandos begibt sich der Führer in die Stadt, jubelnd begrüßt von den Kolonnen der deutschen Truppen. Wir fahren durch Warschau, vorbei am Palais Brühl, dem polnischen Außenministerium und dem Hotel Europejski und biegen dann in die Mazdowski-Allee ein, an der sich die meisten Volkshaus- und Gewandtschaftsgebäude erheben. Sie sind zum größten Teil völlig unzerstört, weil die deutsche Heerführung es peinlich vermieden hat, dieses Viertel Warschans zu bombardieren, obwohl auch hier auf polnischer Seite keine Rücksicht auf die Exterritorialität der Gebäude genommen wurde. Vollkommen zerstört ist aber die italienische Botschaft. Sie wurde von den Polen

Humor und Heiterkeit?

In Ostfriesland, den 6. Oktober.

Unsere Jugend darf wieder tanzen. Die Aufhebung des Tanzverbots brachte indessen keineswegs zu erfolgen, weil unsere Mädchen nicht auf ihre Freude hätten verzichten können. Im Gegenteil: sie tun überall gern ihre Pflicht in der Gemeinschaft. Vielmehr war es besonders der Wunsch unserer Soldaten, dem Recht auf würdige Lebensfreude Raum zu lassen; denn auch der harte Ernst des Krieges steigert alle unsere Kräfte; er, der eine starke Form der Lebensäußerung ist, will nicht, daß außer der heroischen Haltung, die uns allen heute mehr denn sonst Verpfichtung ist, unsere übrigen seelischen Kräfte verkümmern sollen.

Heilig ist uns das Opfer. Der Gedanke an den heldischen Hingang der jungen Männer an den Fronten lebt in uns für alle Zeit, liegt sozusagen stündlich auf dem Grunde unserer Seele trotz der reinen Heiterkeit, die das Leben sowohl der Frontkameraden umgibt als uns in der Heimat, die wir leben müssen und leben wollen.

Trauer kann nicht ewig währen. Stolz muß sie erhöhen. So setze jüngst eine große deutsche Mutter hinter die Sähe, die den Verlust ihres Sohnes im Osten anzeigten, das ergreifende Wort: „In stolzer Trauer“ — dann folgte der Name.

Sie war gewiß keine Dichterin und kannte sicherlich nicht das herrliche Werk Rudolf G. Bindings, daran wir erinnert wurden: Stolz und Trauer. Das Spiel mit Worten war ihr gewiß fremd. Aber ihr Schlusswort wies ins Leben hinein, in das Leben ihres Volkes, und sie zeigte, daß sie über den herben Verlust hinaus den Sinn des Sohnesopfers erkannt hatte: Deutschland muß leben, und wenn wir sterben müssen!

Rehlt es uns aber an Gemüt, wenn wir weiterleben? Weiterhelfen, weiterwerken mit tatkräftigen Händen? Sollen wir trauern, entlagen, Abscheu über vom Sein — von unserer eigenen Kraft? Nein. Nichts wäre verfehlter und sinnwärtiger. Die hohe Heiterkeit, die ein genialer Dichter einst im Angesicht seines Todes erblickte, sie ruft immer wieder über dem Dasein, lockt und weckt unsere Kräfte und rufft uns auf in die herrliche Gemeinschaft, für die wir leben und für die wir auch in unserer ersten Stunde marschbereit, opferbereit sein müssen.

Wir leben mit dem Bewußtsein der Kraft und mit der Erleuchtung, daß unser Leben in der großen Kameradschaft unseres Volkes wieder ein Ziel hat: ein Leben über Zeitverfälschungen hinaus. Allerdings ein Leben nicht nur mit weiten Rechten, sondern vielmehr noch mit schweren Pflichten, deren letzte Erfüllung durch ihren Sohn eine deutsche Mutter im tiefen Schmerz so stolz gemacht hat.

Wenn also in unseren Tagen Weisen erlöden, die uns beschwingen, so sind wir nicht verpflichtet zur Entrüstung, zur Zerknirschung und Selbstmarterung, sondern zur Freude und zur Kraftbestimmung. Wenn wir auch in diesen Zeiten das Schlechte, Oberflächliche und vor allem das Krifremde schaffen denn je ablehnen, so öffnen wir unsere Herzen um so williger dem echten Humor, der einer der wertvollsten Gnadens unserer Seele ist. Alle Menschen, die im Kampf des Lebens viel erlitten, die das Dasein schwer getragen haben und die stark gestorben sind, waren deutsche Humoristen. Ihre goldene Gabe war ein Geschenk des Sieges. Ein Sieg des Stolzes über die Trauer. Denn: Kurz ist der Schmerz, und ewig ist die Freude!
Dr. Emil Kritzler.

ausgeplündert und in Brand gesteckt. Die unmittelbar daneben liegende niederländische Gesandtschaft ist völlig unversehrt. Nicht einmal die Fenstergehäusen sind gesprungen, ein Beweis mehr, daß keine Bombe und kein Granatrefeffer auf die Mazdowski-Allee gefallen ist.

Etwa in der Mitte der Allee ist eine kleine tannengrün geschmückte Bühne errichtet. Hier formieren sich die deutschen Truppen zum Vor-

Gallimarkt in Leer (Ostfriesland)

der größte deutsche Zucht- und Nutzviehmarkt. — Beste Verkaufsmöglichkeiten.

Pferdemarkt: Mittwoch, den 11. Oktober 1939 - großer Auftrieb!
Rindviehmarkt: Donnerstag, den 12. Oktober 1939 - Auftrieb etwa 3000 Tiere.

Beschicker! **Achtung!**
 1. Folgender Viehsonderzug verkehrt Mittwoch, den 11. Oktober:
 ab Norden 12.00 Uhr Verladeschluß
 ab Aurich 12.30 „ „
 ab Emden 14.00 Uhr Verladeschluß
 an Leer etwa ... 15.00 „ „
 2. Schon **jetzt** auf den Verladestationen Waggons anfordern!
 3. Annahmeschluß für Viehsendungen aller Art am 9., 10. und 11. Oktober wegen Verdunkelung um 18 Uhr!
 4. Für Beschicker, die mehr als 12 Tiere auftreiben, können bei Anmeldung bis zum 7. Oktober noch Stände freigehalten werden.

Amtliche Bekanntmachungen

Aufruf

I. Reichsarbeitsdienstpflicht der weiblichen Jugend.
 Der Reichsarbeitsdienst ist Ehrenamt am Deutschen Volk. Alle Angehörigen der weiblichen deutschen Jugend sind verpflichtet, ihrem Volk im Reichsarbeitsdienst zu dienen.

II. Bezeichnung des dienstpflichtigen Personentreffes.
 (RAD-Gesetz in der Fassung vom 5. 9. 1939 und Verordnung über die Durchführung der Reichsarbeitsdienstpflicht für die weibliche Jugend vom 4. 9. 1939 sowie Verordnung zur Durchführung und Ergänzung der Verordnung vom 4. 9. 1939 über die Durchführung der Reichsarbeitsdienstpflicht für die weibliche Jugend vom 21. 9. 1939).

Dienstpflichtig sind:
 alle ledigen weiblichen Angehörigen der Geburtsjahrgänge 1914-1922 deutscher Staatsangehörigkeit, soweit sie nicht nach Ziffer III ausgenommen sind.

III. Befreiung von der Heranziehung zum Reichsarbeitsdienst der weiblichen Jugend.
 Von der Heranziehung zum Reichsarbeitsdienst ist befreit:

der Meldepflicht sind befreit:

- a) wer ein Arbeitsbuch besitzt und mindestens seit 22. September 1939 als Lohn- oder Gehaltsempfänger voll tätig ist (Voll-Berufstätige),
- b) wer sich seit 22. September 1939 in einer ordnungsmäßigen Berufsausbildung (Lehrlinge, Anlernlinge, Volontäre und Praktikanten) oder auf einer Tagesfachschule befindet (in beruflicher Ausbildung stehende),
- c) wer sich mindestens seit Ostern 1939 auf einer öffentlichen Schule befindet (in schulischer Ausbildung stehende),
- d) Kinder von Bauern, Landwirten und Landarbeitern, die als mithelfende Familienangehörige in der Landwirtschaft dringend benötigt werden.

IV. Persönliche Anmeldung zur Erfassung und Musterung.
 Persönlich haben sich einzufinden: alle Dienstpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1920 und 1921, soweit sie nicht nach Ziffer III befreit sind, die in den Kreisen Aurich, Leer, Norden, Wittmund und im Stadtkreise Emden wohnen.

Die Erfassungs- und Musterungstermine sind wie folgt:

Tag der Erfassung und Musterung	Beginn der Erfassung und Musterung	Erfahrt und gemustert wird	Erfassungs- und Musterungsgebiet	Musterungsort	Straße	
9. 10.	8.00 Uhr	1920	A-3	Kreis Aurich	Aurich, Staatl. Gesundheitsamt	Kirchdorfer Straße
10. 10.	8.00 Uhr	1921	A-3	Kreis Aurich	Aurich, Staatl. Gesundheitsamt	Kirchdorfer Straße
11. 10.	8.00 Uhr	1920	A-3	Kreis Leer	Leer, Staatl. Gesundheitsamt	
12. 10.	8.00 Uhr	1920/21	A-3	Kreis Norden (außer ehem. Landkreis Emden)	Norden, Staatl. Gesundheitsamt	Zingel 4
13. 10.	8.00 Uhr	1920/21	A-3	Kreis Norden (nur ehem. Landkreis Emden)	Nesjum, Staatliches Gesundheitsamt	
14. 10.	8.00 Uhr	1920	A-R	Stadt Emden	Emden, Staatl. Gesundheitsamt	Zwischen beid. Bleichen
16. 10.	8.00 Uhr	1920 1921	S-3 A-R	Stadt Emden	Emden, Staatl. Gesundheitsamt	Zwischen beid. Bleichen
17. 10.	8.00 Uhr	1921	L-3	Stadt Emden	Emden, Staatl. Gesundheitsamt	Zwischen beid. Bleichen
18. 10.	8.00 Uhr	1921	A-3	Kreis Leer	Leer, Staatl. Gesundheitsamt	
19. 10.	8.00 Uhr	1920/21	A-3	Kreis Wittmund (säml. Gemeinden der alten Amter Wittmund und Friedeburg)	Wittmund, Kreisstranthenhaus	
20. 10.	8.00 Uhr	1920/21	A-3	Kreis Wittmund (säml. Gemeinden des alten Amtes Emsen)	Emsen, Kreisstranthenhaus	

Dienstpflichtige, die am Erfassungstage infolge Erkrankung nicht erscheinen können, haben sich unter Vorlage eines amtsärztlichen Zeugnisses schriftlich zu melden.

- V. Vorlage der Personalpapiere.**
 Die Dienstpflichtigen haben zur persönlichen Meldung vorzulegen:
- a) die Geburtsurkunde,
 - b) den Nachweis über ihre Abstammung, soweit sie in ihrem oder ihrer Angehörigen Besitze sind (Ahnenpaß), ferner soweit vorhanden:
 - c) das Arbeitsbuch, dieses hat der Betriebsführer der Dienstpflichtigen zu diesem Zweck auszuhändigen,
 - d) den Gesundheitspaß,
 - e) Ausweise über Zugehörigkeit zur NSDAP., zum BDM.,
 - f) den Nachweis über die Zugehörigkeit oder die Ausbildung bei einer Gliederung des Deutschen Roten Kreuzes oder den Sanitätschein des Deutschen Roten Kreuzes (Personalausweis DRK.),
 - g) den Nachweis über bereits abgeleiteten Arbeitsdienst.

VI. Zurücksstellungsantrag.
 Dienstpflichtige, die aus häuslichen, wirtschaftlichen oder beruflichen Gründen zurücksgestellt werden wollen, haben bei ihrer persönlichen Meldung eine von der Kreispolizeibehörde ausgestellte Begutachtung der Zurücksstellung vorzulegen.

VII. Fahrtkosten.
 Fahrtkosten, die im Zusammenhang mit der Erfassung und Musterung entstehen, werden den Dienstpflichtigen nicht vergütet.

VIII. Freiwillige Meldungen.
 Weibliche Angehörige der Geburtsjahrgänge 1914, 15, 16, 17, 18, 19 und 1922 können sich bei dem RAD-Meldeamt 147 in Aurich, Schloßplatz 6, unter Vorlage der in Ziffer V aufgeführten Personalpapiere freiwillig melden.
 Inhaber eines Arbeitsbuches können als Freiwillige des Reichsarbeitsdienstes nur eingestellt werden, wenn das Arbeitsamt befreitigt, daß arbeitseinständige Bedenken gegen die Einstellung in den Reichsarbeitsdienst nicht bestehen.

Vom Erscheinen dieses Aufrufs an fallen die Freiwilligenmeldungen bei den Bezirksleitungen RADWB. fort. Die bisher bei den Bezirksleitungen RADWB. abgegebenen Freiwilligenmeldungen behalten ihre Gültigkeit.

Bewerberinnen für die Führerinnenlaufbahn, die schon Arbeitsdienst geleistet haben, oder älter als 25 Jahre sind, melden sich bei der für ihren Wohnsitz zuständigen Bezirksleitung RADWB.

IX. Meldepflichten.
 Die Dienstpflichtige ist verpflichtet, dem Aufruf oder der Einzelaufforderung eines RAD-Meldeamts zur persönlichen oder schriftlichen Meldung nachzukommen.

X. Strafbestimmungen.
 Eine Dienstpflichtige, die ihren Meldepflichten gemäß Ziffer IX nicht nachkommt, oder bei der Meldung wesentlich unrichtige Angaben macht, kann mit polizeilichen Zwangsmassnahmen zur Erfüllung der ihr obliegenden Pflichten angehalten werden. In schwereren Fällen wird sie, soweit die Tat nicht mit einer höheren Strafe bedroht ist, mit Geldstrafe bis zu 150.— Reichsmark oder Haft bestraft.

Leer, den 5. Oktober 1939.
Der Landrat.
 In Vertretung: Westhoff.
 Aurich, den 5. Oktober 1939.
Der Landrat.
 Krieger.
 Norden, den 5. Oktober 1939.
Der Landrat.
 Scheede.
 Wittmund, den 5. Oktober 1939.
Der Landrat.
 von Nassau.
 Emden, den 5. Oktober 1939.
Der Oberbürgermeister als Kreispolizeibehörde.
 Renken.

Gerichtliche Bekanntmachungen

Emden

Handelsregister.

Amtsgericht Emden. (Für die Angaben in () keine Gewähr.)
 Neueintragungen:

am 19. 8. 39
 A 1001 Firma Willem de Haan jr., (Brennstoffhandlung, Groß- und Kleinhandlung in alkoholischen und alkoholfreien Getränken, Fuhrunternehmung und Expedition). Inhaber Kaufmann Willem de Haan, Bortum.

am 29. 9. 39
 A 1003 Firma Hilto Meyer, Emden. (Koffuhr-Fracht-fuhr-Möbeltransport- und Speditions-gesellschaft). Inhaber Eheleute Fuhrunternehmer und Spediteur Wilhelm Kaveling und Reelte geb. Meyer in Emden. Offene Handelsgesellschaft, die am 1. August 1939 begonnen hat. Zu ihrer Vertretung sind beide Gesellschafter ermächtigt. Die von den Inhabern gebildete Offene Handelsgesellschaft hat das Geschäft mit dem Recht, die bisher nicht eingetragene Firma fortzuführen, von der Witwe und Erbin des Fuhrunternehmers Hilto Meyer in Emden erworben.
 A 1004 Firma Heinrich Hauck in Emden. Inhaber Kaufmann Heinrich Hauck, Emden

Veränderungen:

B 221 Firma „Elevator Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Emden.“ Die Geschäftsführer Wilhelm Koopmann und Bernhard Wieghusen haben ihr Amt niedergelegt; an ihrer Stelle sind Friedrich Brüggemann und Joffo Geerds zu Geschäftsführern bestellt worden

Lösungen:

A 511 Firma Friedrich Krage, Emden. Die Firma ist erloschen.
 A 660 Firma Heyo Pool in Emden. Die Firma ist erloschen.
 B 238 Firma Westfalen Reederei, Aktiengesellschaft zu Emden. Die Firma ist erloschen.

Tiermarkt

Verkaufe
D. D. Blücher von der Vorbecksburg
 im 2. Felde, da überzählig.
 Welterhede i. A. **Ste Baumann.**

Belegte Stute
 mit bester Abstammung hat zu verkaufen
Frau Bonder Wwe., Neermoor.

Zu verkaufen ein
Fuchs-Hengstfüllen
 Vater „Goldmann“, Mutter Geldbrute.
Gefchwister Neeland, Emden-Wolthufen.

Zu verkaufen ein schwarzes
Hengstfüllen
Sann Bohlen, Hatshausen.

Stellen-Angebote
 Suche zum 1. November eine tüchtige, kinderliebe
Kausackhilfin
Frau Frieda Harders, Emden, Adolf-Hitler-Str. 77.

Kleinanzeigen nehmen in die 927

Zu mieten gesucht

Suche auf sofort 2-3-Zimmerwohnung auf dem Lande (Kr. Norden oder Leer). Schriftliche Angebote unter E 2360 an die DZ, Emden.

Vermischtes



Empfehle zur Zucht meinen erstklassigen Form- und Leistungsstamm
Stammhohof
 Leistg. der Mutter „Theba“ Nr. 8884: 736,0 Kg. Milch, 50 Kg. Fett, 6,88 %.

S. Gronewold, Simmel
 Seit längerer Zeit weidet in meiner Weide ein

Schnaphof
 Derselbe ist gegen Erkattung der Unkosten abzuholen.
Edbo Hfena, Iheringsfehn Nr. 168.

Zu kaufen gesucht

Altes Silbergeld kauft Hermann Sippen, Aurich, Markt 7. Ankaufsbenehmigungsbescheid C 25 719.

Stellenvermittlungen

Verkaufsanzeigen und Kaufgesuche. Anzeigen von Pachtungen, Versteigerungen, alle landwirtschaftl. Gelegenheitsanzeigen und

Familien-Anzeigen

gehören in die über ganz Ostfriesland verbreitete

Ostfriesische Tageszeitung

Zeitfabrik
 spannung
 kriegerisch
 schau
 Vorb
 3
 Heer
 haben
 Militä
 daten
 fest u
 leucht
 Unter
 Trup
 gleich
 Ob
 oder
 zertri
 gerab
 men
 aus
 dem
 graue
 Führ
 Fimm
 zieher
 er de
 Kreu
 es ist
 Eiser
 sonde
 beion
 Kreu
 bereit
 ein
 diese
 Schla
 kämpf
 Es
 die hi
 gewon
 Wel
 zeite
 ste für
 ganze
 Ma
 tur, l
 lebte
 Schlö
 feiner
 wir t
 frug.
 Ehr
 mach
 Arbeit
 volle
 den,
 Tode
 rieten
 Flug
 gleiche
 daten

Di
 von P
 Staats
 Stellung
 Gefahren
 und
 Untere
 haben
 habe
 Mahn
 Brasil
 Peru
 geschla
 Die
 Hifen
 ihren
 gemess
 krieger
 bereite
 „als
 trachte
 sie ihr
 un
 Kriegs
 halt
 rühm
 Luft v
 Die
 Erklär
 Panisch
 europä

Am
 Tagda
 14 seit
 über d
 Die
 Luftkä
 Kriege
 geben,
 Franz
 betrag
 zwei u
 eigene
 fünf B
 Die
 fait ül
 von
 Schnei
 Teil b
 fünf f
 aus ei
 als 3
 abach
 Dm
 noch b
 beiden
 unsere
 insge
 Plak-
 länder
 katfall

Gestern und heute

Als bekannt wurde, daß auch das Brot nur gegen Karten abgegeben werden kann, glaubten einige Volksgenossen hamstern zu müssen.

Gegen den Sinn verköstet es auch, wenn einige sich die Speisekammer mit Lebensmitteln füllen, die noch nicht der Bewirtschaftung unterstellt sind.

Eine andere Art des Hamsterns zeugt davon, daß der Sinn der Verteilungsmassnahmen von vielen überhaupt nicht begriffen worden ist.

Der Verzicht auf etwas Butter, auf etwas Fleisch, auf einen neuen Mantel oder einen neuen Anzug ist kein Opfer, sondern eine selbstverständliche Pflicht.

Siegesläuten nach der Führerrede

Wegen der Reichstagsfeier, die durch Rundfunk übertragen wird, findet heute das einstufige Glockenläuten zum Gedenken des Sieges und zum Gebeten an die Gefallenen nicht von 12-13 Uhr, sondern unmittelbar nach Beendigung der Uebertragung der Reichstagsfeier statt.

Kuchenherstellung durch Bäckereien

Ab 9. Oktober dürfen von Bäckereien, Konditoreien, Kuchenfabriken, Gastwirtschaften usw. eine Reihe von Backwaren, die besonders viel Fett erfordern, nicht mehr hergestellt werden.

Sorgsame Pflege der Geflügelbestände

Nur Fühner ohne ausreichende Begeleitung abschachten!

Die Hühnerbestände auf dem Bauernhof dürfen keinesfalls verringert werden. Zu schlachten sind nur die nicht legenden und zu alten, also dreijährigen und älteren Hühner.

Es ist notwendig, daß die Haltung von wenigen Hühnern überall dort eingeführt wird, wo Raum und Abfallfütterung vorhanden ist.

Der gute Ton — beim Luftschuß

Neugierde bei Fliegergefahr ist keine Tapferkeit

Die Luftschuß-Warnsirenen ertönen nur, wenn wirklich Luftgefahr eintritt! Die Warnung geschieht durch einen 15 Sekunden währenden auf- und abfallenden Ton.

Das Verlassen des Luftschutzes nach eigenem Ermessen kann nur aus Dummheit oder Anmaßung geschehen.

Laßt kein Obst umkommen!

Für reifliche Verwertung ist gesorgt

Die reiche Obsternte hat dem Erwerbsobstbauer, aber auch dem Gartenbesitzer, zunächst Sorgen bereitet, ihnen ist jetzt aber die Möglichkeit gegeben, das anfallende Obst reiflos zu verwerten.

übersehen werden. Von dort aus wird gewarnt, wenn von Sicherheit wirklich wieder die Rede sein kann.

Ganz und gar nicht mit gutem Benehmen zu verfahren ist Neugierde! Die Erfahrungsbereichte aus Shanghai und aus manchen Orten Spaniens beweisen es eindeutig: Neugierde bei Fliegergefahr bedeutet in vielen Fällen den sicheren Tod!

Zu den wichtigsten Erfordernissen eines guten Benehmens in allen gefährlichen und schwierigen Lagen gehört Ruhe! Man soll sich nicht nur bewahren um seiner selbst willen, sondern man soll daran denken, daß sie ebenso ansteckend wirkt wie Panik.

Winter-Kurbetrieb in 105 deutschen Bädern!

Bevorzugte Behandlung der Kriegsverwundeten

Wie wir erfahren, wird in den meisten deutschen Bädern der Kurbetrieb auch im bevorstehenden Winter unverändert fortgeführt.

U. a. werden folgende Heilbäder ihren Betrieb fortführen: Aibling, Altheide, Baden bei Wien, Baden-Baden, Badenweiler, Beleda, Berggöhlhöl, Bertrich, Bilin-Sauerbrunn, Blanda, Boll, Brambach, Bramstedt, Bräunau, Camberg, Charlottenbrunn, Dirschdorf, Dikensbach, Driburg, Dürheim, Dürreheim, Elster, Ems, Flinsberg, Glotterbad, Godesberg, Gottleuba, Groß-Allersdorf, Grund, Hall/Tirol, Harzburg, Heidelberg, Hermannsborn, Homberg, Hönningen, Honnet, Ischl, St. Joachimsthal, Karlsbad, Karlsbrunn, Riffingen, König, Kohlgrub, Köfen, Krotzingen, Kudowa, Kunersdorf, Ladis, Landek, Langenbrücken, Lauterbach, Lützen, Liebenstein, Liebenwerda, Liebenzell, Lipppringe, Ludau, Lüneburg, Marienthal, Mergentheim, Münder, Raufheim, Rennsdorf, Neuenahr, Niederbreisig, Obernigk, Oberschlema, Deynhausen, Orb, Preßlig.

Yrmon, Reichenhall, Reiner, Reinhardshausen, Rothenfeld, Salzbrunn, Salzdetfurth, Salzgitter, Salzjährl, Salzkufen, Salzlungen, Salfendorf, Schallerbach, Schandau, Schmiedeberg, Schönfließ, Schwab Hall, Soden am Taunus, Sooden-Allendorf, Stuttgart-Cannstatt, Suderode, Sulza, Tepitz-Schöna, Tölz, Ueberlingen, Willach, Willingen, Warmbrunn, Wiesbaden, Wisbad, Wildungen, Königswalder, Wildungen, Wimpfen, Wörishofen, Zirndorf.

Ueber die nachstehend aufgeführten heil-klimatischen Kurorte hinaus werden auch alle diejenigen Kurorte, die früher einen ganzjährigen Kurbetrieb hatten, geöffnet bleiben: St. Blasien, Braunlage, Freudenstadt, Friedrichroda, Garmisch-Partenkirchen, Gorbardsdorf, Höhenjochwand, Königstein, Oberstdorf, St. Radegund, Schönbühl, Schierke, Schreiberhau, Semmering, Stolzalpe, Sulzhayn, Todtnau.

Wir legen ein Kriegsarchiv an!

Ein Kriegsarchiv?! Jawohl, lieber Leser, du bist vielleicht erstaunt und denkst, wozu brauchen wir ein Kriegsarchiv?

Wie legen wir nun ein solches Kriegsarchiv an? Notwendig ist, daß wir uns zunächst bei der Einteilung festlegen, unter welchen Gesichtspunkten das Archiv zusammengestellt wird.

An die schaffende Jugend

Am Montag, dem 9. Oktober, findet morgens in der Zeit von 7 bis 7.45 Uhr ein Reichsappell der gesamten schaffenden Jugend statt.

An alle berufstätigen Jungen und Mädchen ergeht unser Ruf zur Teilnahme. Keiner sehe abseits! Jeder schaffende Jugendliche, ob Junge oder Mädchen, wird seine Ehre darin sehen, sich einzureihen.

Wir bitten alle Betriebsführer, ihre jugendliche Gefolgschaft zur Teilnahme anzuhalten und in ihren Betrieben den Gemeinschaftsempfang zu ermöglichen.

Lühr Hogrefe, Obergebietsführer, Bruno Dieckmann, Gauobmann der DAF.

Bilder, Frauenbelange, Verschiedenes. Natürlich lassen sich je nach Belieben noch einzelne Gruppen einsehen. Das Material sammeln wir aus den Tageszeitungen, was wir darüber hinaus noch in anderen Zeitungen finden, wird ebenfalls eingefügt.

Beachtet muß allerdings werden, daß nicht täglich die Zeitung einfach „zusammengeschnipelt“, sondern daß tatsächlich nur Wesentliches ausgewählt wird. Die Berichte werden lauter ausgeschnitten, auf einfaches Papier (Abzugspapier) geklebt und mit Datum und Angabe, welcher Zeitung sie entnommen sind, versehen.

Wenn das Anlegen eines Kriegsarchivs für jeden Volksgenossen eine schöne und wertvolle Arbeit ist, so werden erst recht unsere Jungen und Mädchen doch mit ganz besonderer Begeisterung daran gehen, und dazu wünschen wir ihnen viel Freude! Die nachfolgenden Geschlechter werden es uns danken.

Genehmigung vorher einholen!

Nach einer Mitteilung des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda und Reichspropagandaleiters der NSDAP, an die Gauleiter sind ihm alle für die Verbreitung in der Öffentlichkeit bestimmten Bild- und Textplakate, Flugblätter und Broschüren politischen Inhalts zur Genehmigung vorzulegen.

„Der Feldzug in Polen“ im Film

In den ersten Tagen nach dem Einzug unserer Truppen in die Festung Warschau ist nun auch der Heimatfront die Gelegenheit gegeben, in einem dokumentarischen Film voll Wucht und Größe den ganzen heldenmütigen Einzug unserer Soldaten während ihres vierwöchigen Siegeszuges durch Polen, angefangen von der Befreiung Danzigs bis zur bedingungslosen Uebergabe der ehemals polnischen Festung Warschau, miterleben.

Die Gaufilmstelle Weser-Ems der NSDAP, ist mit dem Einlass des Filmdocumentes „Der Feldzug in Polen“ beauftragt worden. Der Film wird sowohl in den Lichtspieltheatern als auch in den kinologischen Orten des Gauwes eingeführt.

Der Tonfilmwagen kommt

Der Tonfilmwagen kommt! Dann herrscht jedesmal Freude in den kinologischen Orten unseres Gauwes. Auch im Monat Oktober wird die Gaufilmstelle Weser-Ems alle kinologischen Orte unseres Gauwes besuchen. Folgende Filme werden in den ostfriesischen Kreisen eingeführt:

Kreis Aurich: „Muskettier Meier III“, „Spiegel des Lebens“, „Kreis Wilmund“, „Spiegel des Lebens“, „Eine Nacht im Mai“, „Ein Volksfeind“. — Kreis Leer: „Muskettier Meier III“, „Der Maulkorb“.

Neun Monate für einen Betrüger

Die Strafkammer Aurich verhandelte gegen einen launmüßigen Angestellten aus Wilhelmshaven wegen fortgesetzter schwerer Amtsunterschlagung und wegen Betruges. Der Angeklagte trat im Jahre 1920 bei einer Auricher Behörde als Lehrling ein. Später wurde er im Angestelltenverhältnis und dann im Beamtenverhältnis beschäftigt und als solcher beidigt.

Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzter schwerer Amtsunterschlagung und wegen Betruges, dem Antrag des Staatsanwaltes gemäß, zu einer Gesamtgefängnisstrafe von neun Monaten und einer Woche.

Lichtspiele Remels

Sonntag, den 10. Oktober 1939, abends 8 Uhr

Hans Albers in dem Großfilm

Wasser für Canitoga

Kriegswochenschau

Nachmittags 4 Uhr
Jugendvorstellung

Ämtliche Bekanntmachungen der Kreis- und Ortsbehörden

Stadtkasse Leer

Steuerfälligkeitstermine für den Monat Oktober 1939

- Im Monat Oktober 1939 sind zu zahlen bis zum
5. 10.: 1. Bürgersteuer für Arbeitnehmer für September 1939
 10. 10.: 2. Erbbauzinsen
 3. Hauszinssteuer-Hypothekenzinsen
 4. Hypothekenzinsen
 5. Schulgelder für Oktober 1939
 - a) Oberschule für Mädchen
 - b) Handelsschule
 - c) Haushaltungsschule
 15. 10.: Hauszinssteuer für Oktober 1939
- Uebertreibungen können erfolgen auf unser Bankkonto bei der Kreis- und Stadtkasse Leer, oder auf unser Postcheckkonto Hannover 10 820.

Leer, den 30. September 1939.

Die Stadtkasse. J. V.: Heyenga.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Fettverbilligungsscheine für die Monate Oktober, November und Dezember 1939 findet statt für:

Buchstaben A, B, C u. D am Montag, dem 9. Okt., v. 8-12.30 Uhr	9.	14-17
E, F und G am	10.	8-12.30
H, J und K am Dienstag,	10.	8-12.30
L und M am	10.	14-17
N, O, P, Q, R am Mittwoch	11.	8-12.30
S, Sch, St am	11.	14-17
T, U, V, W, Z am Donnerstag,	12.	8-12.30

und zwar im Wohlfahrtsamt - Rathaus - Zimmer Nr. 1.

Das Einkommen ist genau anzugeben. Einkommennachweise, Lohnbescheinigungen usw. müssen daher auf jeden Fall vorgelegt werden. Kontrollkarte ist ebenfalls mitzubringen.

Die Ausgabeweisen sind unbedingt innezuhalten.

Kinder werden nicht abgefertigt.

Leer, am 5. Oktober 1939.

Das Stadt. Wohlfahrtsamt.

Nittermoorer Sielacht.

Die schauflichtige Abwässerung der Sielacht

ist bis zum 25. Oktober gründlich in Ordnung zu bringen. Bis dahin nicht gereinigte Pfänder werden rücksichtslos ausverdingen.

Der Sielrichter. J. Gruis.

Groß-Goltborger u. Bentumer Sielacht.

Die Schanung der Zugschlöte findet am Freitag, dem 20. d. M., und die der Tiese am Sonntag, dem 21. d. M., statt.

Fehlende oder mangelhafte Arbeit wird auf Kosten der Säumigen hergestellt.

Die Sielrichter.

Die Schau der Grenz- und Scheidungsgräben in der südlichen Seite des Barger Hammelechs findet am 14. Oktober statt. Die im Termin vorgefundenen Mängel werden auf Kosten der Säumigen ausverdingen.

Der Bürgermeister.

Zu verkaufen

Kraft Auftrages werde ich morgen, Sonntag, dem 7. Okt. 1939, nachmittags 6 1/2 Uhr,

im Saale der Voigtischen Gastwirtschaft (Wörde 10) hier, das unbrauchbare Fleisch einer Kuh

in passenden Stücken öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Leer. L. Winchelbach, Versteigerer.

Zu verkaufen ein

Enter-Stufffüllen

Peter Fürst, Klein-Oldendorf.

Ein zeitmilch werdendes

Kind

zu verkaufen. Heito Heinders, Veenhusen.

Zu verkaufen 2 1/2-jährige Ochsen

und 1 älteres Arbeitspferd

mittelschwer, fromm und zugfest. A. Tammes, Stapel b. Remels. Dachstroh kauft d. O.

Zu verkaufen ein drei Wochen altes schönes

Ruhkalb sowie einige Ferkel. H. Reepmeyer, Esklum.

Eine Anzahl Läuferhweine

sowie 5 Wochen alte Ferkel abzugeben. W. Ganzler, Neermoor.

Merbeste Läuferhweine

hat zu verkaufen H. Sinnig, Leer, Jaklegger-Fährweg 11.

Gute Ferkel hat zu verkaufen

Frau Janssen Wm., Neermoor-Kolonie, Landstr.

Habe

2 große Läuferhweine zu verkaufen. A. Gastmann, Veenhusen-Kol.

Verkaufe wegen Platzmangel

6 Legehennen 38er (Wellmer), braune Eier. H. Köhr, Loga.

Zu kaufen gesucht

Anzukaufen gesucht ein 1/2 to

Anhänger

für einen Lastwagen.

Johs. Tiedeken Papenburg-Ems

Zu mieten gesucht

Gesucht

kl. Unterwohnung

evtl. Tausch gegen 3-räumige Oberwohnung. Angebote unter L 906 an die OTZ, Leer.

Polster - Möbel

keine Fabrikware, nur eigene Werkstattarbeit liefert

Fr. Willems, Leer, Heisfelderstraße 10

Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster!

Musik zu allen Gelegenheiten

stellt der

Musikzug Papenburg/Ems, Lager II

Terrnuf Aschendorf 28.

Privat-Tanzunterricht

für Anfänger und Fortgeschrittene in sämtlichen Gesellschaftstänzen Einzelstunden, geschlossene Kurse zu jeder Tageszeit

Anmeldungen Leer, Gr. Roßbergstraße 15

Frau E. Böke Lehrerin für Gesellschafts-Tanz

Freundliche Oberwohnung

4 Zimmer, Waschküche, Keller, Boden mit allem Zubehör Elektr. Licht, Gas und Wasser vorh. auf sofort oder 1. Nov. zu vermieten. Mietpreis 60 RM. Leer, Hajo-Lunken-Str. 115.

Verloren In der Hauptstraße ein Schlüsselschloß desloren. Abzugeben bei der OTZ, Leer.

Verloren von Neermoor bis Rorichum 1 Weisinger vom Viehwagen. Wiederbringer erhält Belohnung Viehverwertung Neermoor.

Entlaufen ein 2-jähr. schwarzbuntes Rind. Nachrichtgeber erhält Belohnung Poghausen. Heintz. Renken.

Halte meinen an gekörten Stamm-Schafbock zum Decken empfohlen. W. Ganzler, Neermoor.

Arterienverkalkung? Hoher Blutdruck? Nein! Vorbeugen! Kreuz-Drogerie Fritz Aits; Drog. Herm. Drost

Arterienverkalkung? Hoher Blutdruck? Nein! Vorbeugen! Kreuz-Drogerie Fritz Aits; Drog. Herm. Drost

Arterienverkalkung? Hoher Blutdruck? Nein! Vorbeugen! Kreuz-Drogerie Fritz Aits; Drog. Herm. Drost

Arterienverkalkung? Hoher Blutdruck? Nein! Vorbeugen! Kreuz-Drogerie Fritz Aits; Drog. Herm. Drost

Arterienverkalkung? Hoher Blutdruck? Nein! Vorbeugen! Kreuz-Drogerie Fritz Aits; Drog. Herm. Drost

Arterienverkalkung? Hoher Blutdruck? Nein! Vorbeugen! Kreuz-Drogerie Fritz Aits; Drog. Herm. Drost

Arterienverkalkung? Hoher Blutdruck? Nein! Vorbeugen! Kreuz-Drogerie Fritz Aits; Drog. Herm. Drost

Arterienverkalkung? Hoher Blutdruck? Nein! Vorbeugen! Kreuz-Drogerie Fritz Aits; Drog. Herm. Drost

Arterienverkalkung? Hoher Blutdruck? Nein! Vorbeugen! Kreuz-Drogerie Fritz Aits; Drog. Herm. Drost

Arterienverkalkung? Hoher Blutdruck? Nein! Vorbeugen! Kreuz-Drogerie Fritz Aits; Drog. Herm. Drost

Arterienverkalkung? Hoher Blutdruck? Nein! Vorbeugen! Kreuz-Drogerie Fritz Aits; Drog. Herm. Drost

Arterienverkalkung? Hoher Blutdruck? Nein! Vorbeugen! Kreuz-Drogerie Fritz Aits; Drog. Herm. Drost

Arterienverkalkung? Hoher Blutdruck? Nein! Vorbeugen! Kreuz-Drogerie Fritz Aits; Drog. Herm. Drost

Arterienverkalkung? Hoher Blutdruck? Nein! Vorbeugen! Kreuz-Drogerie Fritz Aits; Drog. Herm. Drost

Arterienverkalkung? Hoher Blutdruck? Nein! Vorbeugen! Kreuz-Drogerie Fritz Aits; Drog. Herm. Drost

Arterienverkalkung? Hoher Blutdruck? Nein! Vorbeugen! Kreuz-Drogerie Fritz Aits; Drog. Herm. Drost

Arterienverkalkung? Hoher Blutdruck? Nein! Vorbeugen! Kreuz-Drogerie Fritz Aits; Drog. Herm. Drost

Arterienverkalkung? Hoher Blutdruck? Nein! Vorbeugen! Kreuz-Drogerie Fritz Aits; Drog. Herm. Drost

Arterienverkalkung? Hoher Blutdruck? Nein! Vorbeugen! Kreuz-Drogerie Fritz Aits; Drog. Herm. Drost

Arterienverkalkung? Hoher Blutdruck? Nein! Vorbeugen! Kreuz-Drogerie Fritz Aits; Drog. Herm. Drost

Arterienverkalkung? Hoher Blutdruck? Nein! Vorbeugen! Kreuz-Drogerie Fritz Aits; Drog. Herm. Drost

Arterienverkalkung? Hoher Blutdruck? Nein! Vorbeugen! Kreuz-Drogerie Fritz Aits; Drog. Herm. Drost

Arterienverkalkung? Hoher Blutdruck? Nein! Vorbeugen! Kreuz-Drogerie Fritz Aits; Drog. Herm. Drost

Ihre Verlobung geben bekannt:

Gerta Lucht
Jann Pollmann
Mech. Maat (T)

Nordenham z. Zt. Leer Veenhusen z. Zt. U-Boot-Begleitschiff „Saar“

Am 3. Oktober 1939 verstarb unser

Parteigenosse
Gerhard Heikamp

Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.

NSDAP.
Ortsgruppe Leer-Harderwykenburg

Leer, den 4. Oktober 1939.

Am 3. Oktober verschied nach schwerer Krankheit unser hochverehrter Chef

der Bauunternehmer
Gerhard Heikamp

Seine stete Hilfsbereitschaft und seine Sorgen und Mühen um die Belange der gesamten Gefolgschaft sichern ihm ein ehrendes Andenken.

Wir werden unsern allzu früh abgerufenen Betriebsführer nie vergessen.

Die Gefolgschaft der Baufirma
G. J. Heikamp, Leer

Am 3. Oktober verschied nach kurzer, schwerer Krankheit unser lieber Berufskamerad, der

Bauunternehmer
Gerhard Justus Heikamp

Sein kollegiales Wesen sichert ihm ein dauerndes Andenken.

Maurer- und Zimmerer-Innung des Kreises Leer.
gez. W. Folkers, Obermeister

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen

Bauunternehmers Gerhard Justus Heikamp

findet, wie schon bekannt gegeben, am **Sonntag, nachmittags um 3 Uhr**, vom Borromäushospital (Kirchstr. 63) aus statt.

Leer **Frau J. Heikamp und Kinder**

Wirkigen Schlaf
Pünktliches Erwachen

verbürgt ein **guter Wecker**

in großer Auswahl und vielen Preislagen

ZentRa-Uhrenhaus
Johs. Bahns, Leer

16. Reichs-Kriegerbund
(Ruffhäuserbund)
Kriegerkameradschaft Leer v. 1872

Den Mitgliedern wird hiermit bekannt gegeben, daß unser treuer Kamerad

Gerhard Heikamp

uns durch den Tod entzogen wurde.

Er diente während des Weltkrieges 1917-19 bei der Geschwaderschule Paderborn und war jetzt zur Fahne einberufen.

Ehre seinem Andenken.

Der **k. Kameradschaftsführer.**

Antreten zur Beerdigung am Sonntag, dem 7. Oktober, nachmittags 2.30 Uhr, beim Vereinslokal.

Verkaufe ein großes Quantum

süße Bienen

zum Kochen und Rohessen.

1/2 Kg. 8 Pfg., 5 Kg. 75 Pfg.

Walter Dopen, Leer, Edzardstraße